

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 15. februar 1971

blatt 449

alarmierend niedrige impfbeteiligung macht verlängerung notwendig

2 wien, 15.2. (nk) infolge der meldungen von den bezirksgesundheitsämtern ueber das alarmierend geringe interesse, von der polio-schutzimpfung gebrauch zu machen, hat gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k angeregt, die mit vergangenen freitag abgeschlossene impfaktion noch auf diese woche auszudehnen. es ist daher moeglich, morgen, dienstag, den 16. februar, und freitag, den 19. februar, in allen bezirksgesundheitsämtern, in der zeit von 9 bis 11 uhr, sich der polio-schutzimpfung zu unterziehen.

es wird nachdruecklich darauf aufmerksam gemacht, dass ein ausschalten der kinderlaehmungsinfektion nur dann gegeben ist, wenn die gefaehrdeten jahrgaenge nahezu hundertprozentig durchgeimpft sind. bisher haben sich beim zweiten impfung nur wenig mehr als 50 prozent der gefaehrdeten personengruppe zur wiederimpfung gemeldet.

0958

ottakringer hallenbad:

endspurt bis fruehjahr

1 wien, 15.2. (rk) endspurt fuer die im fruehjahr vorgesehene premiere des neuen hallenbades an der johann staud-strasse in ottakring: damit erhaelt der westen wiens einen neuen erholungsschwerpunkt und die stadt insgesamt ihr fuenftes hallenbad. zugleich kann man - im vergleich zum dianabad, zum geplanten stadt-hallenbad, aber auch zu den bestehenden hallenbaedern, deren einzugsbereich auf grund ihrer dimension ueber den bezirk hinausreicht -- in ottakring von **einem** bezirkshallenbad sprechen. der fortschritt der innenarbeiten, von dem sich hochbaustadtrat hubert p f o c h im beisein des ottakringer bezirksvorstehers josef s r p nun ueberzeugte, laesst eine inbetriebnahme im laufe des april erwarten.

waehrend das schwimmbecken (25 mal 10 meter) und das sprungbecken (12,5 mal 8,5 meter) bereits seit zwei jahren fuer den sommerbadebetrieb zur verfuegung standen, werden nun der garderoben- und saunatrakt (einschliesslich buffet und frisiersalon) kompletiert. bekanntlich wurde der umbau in etappen durchgefuehrt, um im sommer einen ungestoerten badebetrieb aufrecht erhalten zu koennen.

altes sommerbad wird auch umgebaut

nach eroeffnung der schwimmhalle ist jedoch die neugestaltung dieses bedeutenden naherholungsbereiches noch nicht vollendet. in zwei weiteren umbauphasen wird jeweils in der kalten jahreszeit das alte sommerbad auf hochglanz gebracht. nach dem abbruch des alten gebaeudes werden fuenf kabinentuerme und ein erholungsbecken neu angelegt. ferner wird das alte schwimmbecken saniert. bis 1973 ist der abschluss der neugestaltung des ottakringer bades mit einem voraussichtlichen gesamtkostenaufwand von 38 millionen schilling zu erwarten.

0955

neues kindertagesheim fuer den dritten bezirk

3 wien, 15.2. (rk) die errichtung eines neuen staedtischen kindertagesheimes im 3. bezirk, in der huettenbrennergasse - gaensbachergasse, beschloss montag der gemeinderatsausschuss fuer wohlfahrtsangelegenheiten.

die dringlichkeit des projektes ist vor allem dadurch gegeben, dass die kinder der bewohner der familienherberge der stadt wien in der gaensbachergasse auf kindertagesheimplaetzen untergebracht werden muessen, damit wenigstens waehrend des tages die fuersorgerische betreuung dieser kinder sichergestellt werden kann. so laufen derzeit immer wieder beschwerden ein, dass kleinkinder des obachlosenheimes unbeaufsichtigt auf den strassen der umgebung herumlaufen und so den gefahren der strasse ausgesetzt sind. ausserdem wird durch die beabsichtigte errichtung dieses kindertagesheimes die schwierige platzsituation des 10. und 11. bezirkes teilweise behoben werden, da das projekt huettenbrennergasse - gaensbachergasse im schnittpunkt dreier bezirke liegt und so gewissermassen als einzugsgebiet zu betrachten ist.

1007

am donnerstag in salzburg:

hauptausschussitzung des oesterreichischen staedtebundes

5 wien, 15.2. (rk) der hauptausschuss des oesterreichischen staedtebundes wird am donnerstag dieser woche unter dem vorsitz von buergermeister felix s l a v i k i zusammentreten. die tagung wird im marmorsaal des schlosses mirabell in salzburg abgehalten. staatssekretaer dr. eugen v e s e l s k y wird den hauptausschuss des staedtebundes bei dieser gelegenheit ueber "probleme der raumordnung in oesterreich" informieren. das zweite referat haelt direktor-stellvertreter dr. alfons h a i d e n von der zentralsparkasse der gemeinde wien "zur gegenwaertigen situation des kapitalmarktes".

am vorabend der hauptausschussitzung wird ebenfalls in salzburg unter dem vorsitz von buergermeister felix s l a v i k i die geschaeftsleitung des oesterreichischen staedtebundes zusammentreten, um ueber laufende fragen der geschaeftsfuehrung zu beraten.

1045

ausstellungseröffnung im floridsdorfer heimatmuseum:

erfinder des "seicherls" stellt aus

4 wien, 15.2. (rk) im floridsdorfer heimatmuseum, 21, prager strasse 33, eröffnete bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g am samstag die sonderausstellung "wienersches allerlei". sie ist dem schaffen des bekannten pressezeichners und erfinders der legendären "seicherl"-figur, ladislaus k m o c h gewidmet.

kmoch, 1897 in wien geboren, begann sich erst nach dem ende des ersten weltkrieges als pressezeichner zu betätigen. später war er mitarbeiter bei den satirischen blättern "muskete" und "simplizissimus" und kam 1929 in den vorwaert-verlag zum "kleinen blatt". hier schuf er die "seicherl"-figur mit dem hund "struppi", durch die er jahrelang taeglich aktuelle tagesereignisse satirisch kommentierte. die im rahmen dieser ausstellung gezeigten exponate sind sozial- und zeitkritische darstellungen von menschentypen in situationen aus dem taeglichen leben in der grosstadt. so karikierte kmoch mit dem ihm eigenen humor marchibraten, strassenkehrer, pflasterer, bauarbeiter, fiaker, strassenbahner und diverse fahrgasttypen. obwohl nun bereits pensionist, hat der kuenstler auch heute noch ein reiches schaffen aufzuweisen.

die ausstellung ist bis einschliesslich 30. maerz, dienstag und samstag von 16 bis 18 uhr und sonntag von 10 bis 12 uhr geoeffnet.

1045

fahrt zum schnee: annaberg, tuernitz

6 wien, 15.2. (rk) auf den annaberg und nach tuernitz fuehrte in zwei gruppen am sonntag die fahrt zum schnee. rund 500 kinder nahmen teil, die schneelage war gut. die letzte fahrt zum schnee ist heuer fuer den 7. maerz geplant (1970: 8. maerz). in der sportstelle der stadt wien hofft man, dass die schneelage noch bis zum geplanten ende der sportaktion ausreichend ist.

1100

einfuehrung eines 'sozialen netrufes'

8 wien, 15.2. (rk) im gemeinderatsausschuss fuer wohlfahrtsangelegenheiten lagen montag zwei antraege der oevp-fraktion vor. der erste betraf die erstellung eines landesaltenplanes, analog zu anderen bundeslaendern und verschiedenen auslaendischen beispielen.

dazu gab stadtraetin maria j a c o b i bekannt, dass diese in einigen anderen bundeslaendern und in anderen staaten geschaffenen landesaltenplaene nichts anderes als eine aufzaehlung der auf dem gebiet der betreuung alter menschen zu entwickelnden massnahmen darstellen. die darin enthaltenen empfehlungen (pensionistenheime, pensionistenklubs, heimhilfe etc.) seien in wien laengst aufgegriffen und auch schon durchgefuehrt worden, einige andere massnahmen befaenden sich bereits in planung. frau jacobi wies in diesem zusammenhang auch auf das derzeit in ausarbeitung befindliche sozialhilfegesetz hin, das die einrichtung verschiedenster sozialer dienste, insbesondere auch die betreuung betagter menschen, vorsieht. die zusaetzliche schaffung eines landesaltenplanes fuer wien erscheint daher nicht erforderlich.

der zweite oevp-antrag befasste sich mit der schaffung einer postkartenaktion. allen pensionisten, dauerbefuersorgten etc. sollen postkarten uebergeben werden, die im falle eines persoenlichen notstandes unfrankiert an das zustaeendige fuersorgereferat zu schicken waeren.

wohlfahrtsstadtraetin maria jacobi meinte zu dieser anregung, dass diese karten offenbar nur fuer solche personen gedacht seien, die infolge einer behinderung nicht in der lage sind, selbst das fuersorgereferat aufzusuchen. hier erhebe sich allerdings die frage, ob eine postkarte das geeignete hilfsmittel fuer solche faelle darstellt. personen, die ihre wohnung nicht verlassen koennen, wuerden wahrscheinlich auch nicht imstande sein, eine postkarte aufzugeben. ebenso koenne das problem der alten menschen und deren vereinsamung nicht durch so eine karte geloest werden. es bestehe allerdings kein zweifel darueber, dass die wiener bevoelkerung ueber die im rahmen der fuersorgeverwaltung zur verfuegung stehenden hilfsmoeglichkeiten viel zu wenig informiert sei.

wie stadtraetin maria jacobi in diesem zusammenhang mitteilte, bestuende die absicht, die wiener bevoelkerung in form einer postwurfsendung an alle haushalte mit einer information zu versorgen, in der die verschiedenen sozialen dienste verzeichnet waeren. ebenso bestuende die absicht, in naechster zeit einen zentralgefuehrten sogenannten ''sozialen notruf'' einzurichten.

1210

betriebsneugruendung in simmering: **service-center** fuer lkws

7 wien, 15.2. (nk) ein weiterer betrieb wird sich in kuerze in wien ansiedeln: an der simmeringer hauptstrasse soll auf einen rund 28.000 quadratmeter grossen grundstueck ein ''hanomag-henschel-service-center'' entstehen.

das grundstueck fuer diesen neuen betrieb wurde von der stadt wien zur verfuegung gestellt. dieser tage wurde zwischen der wiener betriebsansiedlungsgesellschaft und der eisner-nutzfahrzeug ges.mbh. der vertrag ueber die ansiedlung abgeschlossen.

mit der errichtung des geplanten betriebes soll noch heuer begonnen werden. die firma plant weitere baustufen in den kommenden jahren. die groesse des grundstueckes macht die erweiterung moeglich.

das servicezentrum wird rund 100 haendler in ganz oesterreich mit den benoetigten ersatzteilen fuer transporter, schnellastwagen und schwerlastwagen versorgen.

1149

kommenden freitag:

''juwelenhochzeit'' in wien

9 wien, 15.2. (rk) das ueberaus seltene fest einer ''juwelenhochzeit'' wird kommenden freitag, den 19. februar, in wien gefeiert werden. es handelt sich um das Ehepaar karl (geborene 1874) und leopoldine (geboren 1878) h a n s im 5. bezirk in der brandmayergasse 39. die juwelenhochzeit wird nach 72 1/2 jaehriger ehe gefeiert. darnach kommt nur noch die kronjuwelenhochzeit mit 75 Ehejahren. und so sieht die liste der hochzeitsjubilaeen aus:

gruene hochzeit, 1. hochzeitstag = baumwollene hochzeit, nach sieben jahren = kupferne hochzeit, nach acht jahren = blecherne hochzeit, nach zehn jahren = rosenhochzeit, nach 15 jahren = glaeserne hochzeit, nach 20 jahren = porzellanhochzeit, nach 25 jahren = silberne hochzeit, nach 30 jahren = perlenhochzeit, nach 35 jahren = leinwandhochzeit, nach 40 jahren = rubinhochzeit, nach 50 jahren = goldene hochzeit, nach 60 jahren = diamantene hochzeit, nach 65 jahren = eiserne hochzeit, nach 67 1/2 jahren = steinerne hochzeit, nach 70 jahren = gnadenhochzeit, nach 72 1/2 jahren = juwelenhochzeit, nach 75 jahren = kronjuwelenhochzeit.

buergenmeister felix s t a v i k wird an diesem tag um 14 uhr das jubelpaar in seinem heim aufsuchen und die glueckwuensche sowie das ehrengeschenk der stadtverwaltung ueberbringen.

geehrte redaktion

sie sind herzlich eingeladen, berichterstatter und foto-reporter zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 19. februar, 14 uhr.

ort: 5, brandmayergasse 39/2/2/20.

gefluegelcholera erloschen
sperrung des wasserparks aufgehoben

11 wien, 15.2. (rk) die gefluegelcholera in wien ist erloschen, die sperrung des wasserparks konnte wieder aufgehoben werden. zum wochenende, am 12. februar, hatte der zustaeendige amtstierarzt festgestellt, dass die gefluegelcholera im wasserpark erloschen ist. hierauf hat das magistratische bezirksamt die am 20. jaenner verhaengte sperrung des wasserparks fuer den publikumsbesuch wieder aufgenommen.

das letzte, an gefluegelcholera gestorbene tier wurde im wasserpark am 27. jaenner festgestellt. insgesamt sind waehrend der dauer der seuche 157 tiere gestorben, das ist eine relativ geringe zahl, wenn man bedenkt, dass zum hoechepunkt der seuche zeitweise die zahl der im wasserpark angesammelten tiere auf 20.000 geschaezt wurde. das veterinaeramt ~~fuert~~ das rasche erloeschen der seuche vor allem auf die verfuetterung von vitaminierten futter und auf den wetterumschwung zurueck. das vitaminfutter wird nun auch weiterhin bis zum fruehjahr verfuettert werden.
1339

preisguenstige gemuese- und obstsorten

12 wien, 15.2. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4.50 bis 5 schilling, karotten 5.50 bis 6.50 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: apfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 6 bis 7 schilling, orangen 3.50 bis 6 schilling je kilogramm.

1355

konjunkturbericht: die staerksten investitionen in wien

14 wien, 15.2. (rk) die zahl der beschaeftigten entwickelt sich in wien weiter guenstig. zum jahresende waren in der bundeshauptstadt um 6.100 personen mehr unselbstaendige taetig als im jahr zuvor. 1970 war damit seit 1960 das erste jahr, in dem der beschaeftigungsstand gestiegen ist. noch ausgepraegter als in anderen wirtschaftszweigen wirkte sich die hochkonjunktur in der bauwirtschaft auf den arbeitsmarkt in wien aus: zum jahresende gab es in wien doppelt so viele offene stellen wie arbeitssuchende. die zahl der offenen stellen im baugewerbe lag im dezember um mehr als 122 prozent ueber der des vergleichmonates im jahr zuvor. diese interessanten ergebnisse gehen aus dem letzten konjunkturbericht der stadt wien hervor, der von der magistratsabteilung fuer wirtschaftliche planung und koordinierung erarbeitet wurde.

in einem gespraech mit journalisten betonte planungsstadting. h o f m a n n , dass die gesunde weiterentwicklung der wirtschaft in diesem jahr nicht zuletzt davon abhaengen werde, ob es gelingt, zusaetzliche arbeitskraefte fuer wien zu mobilisieren. stadtrat hofmann kuendigte initiativen an, um die zuwanderung nach wien zu erhoehen. darueber hinaus wird wien auf jeden fall mehr gastarbeiter beschaeftigen. nur dann wird das zu erwartende wirtschaftswachstum von 4 prozent fuer dieses jahr auch in wien erreicht werden koennen.

ein erfreuliches ergebnis des konjunkturberichts hat die investitionen zum inhalt: im vergangenen jahr investierte die wiener industrie wesentlich mehr als die industrie im uebrigen oesterreich. nach den vorlaeufigen ergebnissen wurde in der bundeshauptstadt um 36 prozent mehr als im vorjahr investiert. die gesamt-oesterreichische zuwachsrate betrug dagegen 20 prozent.

die hoechsten zuwachsraten der produktion waren zum jahresende in der bauwirtschaft zu verzeichnen. vor allem der tiefbau entwickelte sich besonders guenstig und weist eine zuwachsrate von 44 prozent gegenueber dem vergleichszeitraum des vorjahres aus. in der zweiten jahreshaelfte 1970 waren im wiener baugewerbe um rund 1.600 personen oder 5,7 prozent mehr als im vorjahr beschaeftigt.

wien bietet bauarbeitern die besten chancen und die hoechsten stundenloehne: waehrend die stundenloehne der bauarbeiter im hoch-

bau in oesterreich nur um 14 prozent stiegen, kletterten sie in wien um 15,2 prozent in die hoehe. auch im tiefbau ist die lohn-erhoehung in wien groesser als in den uebrigen bundeslaendern. wien verzeichnet jedoch nicht nur eine groessere steigerungsrate der stundenloehne, auch die verdienste selbst liegen in wien mit 34,30 schilling pro stunde erheblich ueber dem oesterreichischen durchschnitt von 27,71 schilling. wien ist daher fuer bauarbeiter ein attraktiver arbeitsplatz.

waehrend sich in der industrie das wachstum verlangsamt - ein rueckgang der zuwachsraten saemtlicher industriebranchen ist bereits jetzt zu bemerken -, ergeben sich fuer die bauwirtschaft auch in den kommenden monaten guenstige wachstumschancen. fuer oesterreich wird in der bauwirtschaft in diesem jahr ein reales wachstum von 8 prozent erwartet. das ist die hoechste zuwachsrate seit jahren. in wien wird vor allem der tiefbau verstaerkt. es kann damit gerechnet werden, dass sich kuenftig auch firmen aus den bundeslaendern in verstaerktem masse an wiens baugeschehen beteiligen werden.

die auswertung der letzten wirtschaftsdaten lassen fuer dieses jahr im allgemeinen fuer die wiener wirtschaft eine guenstige entwicklung erwarten. gewisse schwierigkeiten koennten sich fuer die textil- und bekleidungsindustrie ergeben, die besonders unter importdruck leiden. eines steht jedoch jetzt schon fest: wenn wien seinen anteil am bruttonationalprodukt von etwa 30 prozent halten will, muessen in industrie und wirtschaft rund 22.000 zu-saetzliche arbeitskraefte eingegliedert werden.

rinderhauptmarkt vom 15. februar

13 wien, 15.2. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzuführen in-land: oxen, 49, stiere 107, kuehe 283, kalbinnen 70, summe 509. gesamtantrieb dasselbe. verkauft: oxen 39, stiere 105, kuehe 283, kalbinnen 70, summe 497, unverkauft: oxen 10, stiere 2, summe 12.

preise: oxen 16.40 bis 18.50, stiere 16 bis 19, extrem 15.50/1 stueck, kuehe 12 bis 14.80, extrem 15.50 bis 16/3 stueck, kalbinnen 16.50 bis 18.50, beinlvieh kuehe 9 bis 11.80, oxen und kalbinnen 12 bis 16.

der durchschnittspreis ermaessigte sich bei oxen um 39, bei stieren um 3, bei kuehen um 19 und bei kalbinnen um 48 groschen. der durchschnittspreis einschliesslich beinlvieh betraegt bei oxen 17,32, stieren 18.02, kuehen 12.99 und kalbinnen 16.70, beinlvieh verbilligte sich um 20 groschen je stueck.

1549